

Impuls für den zweiten Adventssonntag, 08.12.24

Himmlische Köstlichkeiten



Foto: pixabay

Glüht bei Ihnen / euch auch schon der Backofen? Zieht der Duft von Vanille, Zimt und all den wohlriechenden adventlichen und weihnachtlichen Düften durchs Haus oder die Wohnung? Oder gar der vom aromatischen Glühwein? Bei vielen gehört Plätzchen- und Stollenbacken ganz selbstverständlich zur Adventszeit dazu. Ich backe auch viele Plätzchen und bereite Leckereien für das große Fest vor. Geessen wird allerdings erst viel später, wenn die Familie versammelt ist, was mindestens bis zum 20. Dezember dauert. Da heißt es die Köstlichkeiten gut zu verstecken, gerade auch vor mir selbst...

Da muss man sich dann etwas Gutes auf anderen Wegen zukommen lassen. Eigentlich ist das gar nicht so schwer: gute Worte füreinander finden, sich Zeit nehmen für andere, für sie, aber auch einmal ganz bewusst für mich selbst da sein, aber auch für Gott – in Gebet, Meditation oder auch beim Lesen in der Bibel. In ihr findet man auch wärmende und wohltuende, ja himmlische Worte, die mindestens genauso gut schmecken wie all unsere „irdischen“ Süßigkeiten.

In der Liturgie des zweiten Adventssonntags gehört zu den Texten, die uns ganz besonders guttun können, die erste Lesung aus dem Propheten Baruch, auch in Verbindung mit dem Antwortpsalm 126. In beiden Texten ist von der Erlösung Israels die Rede, zum Beispiel so: *Gott will deinen Glanz dem ganzen Erdkreis unter dem Himmel zeigen. Gott gibt dir für immer den Namen: Friede der Gerechtigkeit und Herrlichkeit der Gottesfurcht.* (Bar 5,34) Diese Erlösung und Erhebung zu großem Glanz und großer Herrlichkeit können und dürfen wir aber auch auf das Volk der Erlösung durch Jesus Christus, auf die Kirche und damit auch auf uns selbst als diejenigen, die diese Kirche bilden, bauen und sie gestalten, beziehen. Und damit liegen hier Texte und Worte vor uns, die uns ermutigen und beleben wollen, die Balsam für unsere Seelen sein können – auch und gerade in diesen so finster erscheinenden Zeiten der Welt. Da tut es auch gut, die zweite Kerze am Adventskranz entzünden zu können, und auch so ein klein wenig mehr Licht aufleuchten zu lassen.

Dazu passt auf ganz wunderbare Weise ein Text von Hildegard Anegg:

Wärmende Worte  
oder  
allerlei kleine Liebenswürdigkeiten  
Sorgfältig gereifte Worte,  
gut gewürzt mit Lob und Dank  
dazu ein wenig Stille  
und eine große Portion Freundlichkeiten  
dazwischen  
ein fröhliches Lachen  
zur Erfrischung  
und zum Abschluss  
etwas Süßes für die Seele:  
Balsamworte

Mmmhhhhh!  
Das schmeckt nach Himmel!

Ich wünsche Ihnen und euch allen einen gesegneten 2. Advent mit ganz vielen wärmenden Momenten!